

Lesung und Diskussion mit Mithu M. Sanyal zu Ihrem Buch „Vergewaltigung – Aspekte eines Verbrechens“



Mittwoch, 22.11.2017

18.30 Uhr – 21.00 Uhr

Verein Selbstlaut, Thaliastraße 2A/2, 1160 Wien

Eintritt: Freie Spende

Kurzinfo zum Buch

Warum wir über sexualisierte Gewalt sprechen, wie wir darüber sprechen.

Die Silvesternacht 2015/16 in Köln, Pussy-Grabbing Kommentare des amerikanischen Präsidenten, date rape, ... Am Thema Vergewaltigung entzündeten sich immer wieder erbitterte Debatten, manifestiert sich die Haltung der gesamten Gesellschaft gegenüber Geschlecht, Sexualität und Verletzbarkeit. Mithu Sanyal zeichnet nach, wie über die Jahrhunderte nicht nur Sexualität, sondern auch Gewalt gegendert wurde und betrachtet in diesem Zusammenhang auch die Rolle, die Rassismus spielt. Sanyal geht der Frage nach, wie Vergewaltigung gesellschaftlich verhindert werden kann. Was heißt »Nein heißt nein«? Was heißt »ja heißt ja«? Und was bedeutet Konsens wirklich?

Dr.ⁱⁿ Mithu Melanie Sanyal, Autorin, Kulturwissenschaftlerin und Journalistin. Sie wurde bereits dreimal mit dem Dietrich Oppenberg Medienpreis der Stiftung Lesen ausgezeichnet. Neben zahlreichen Radio- und Zeitungsbeiträgen wie zB in der taz, veröffentlichte sie ihre Bücher „Vulva“ und „Vergewaltigung. Aspekte eines Verbrechens“.



Moderation: Elisabeth Udl, Verein Ninlil

Organisation: Verein Notruf. Beratung für vergewaltigte Frauen und Mädchen, www.frauenberatung.at

In Zusammenarbeit mit: Verein Ninlil – Empowerment und Beratung für Frauen mit Behinderung, www.ninlil.at

Der Abend wird simultan in Österreichische Gebärdensprache gedolmetscht

und es wird immer wieder Zusammenfassungen in Leichter Sprache geben.

Der Veranstaltungsort ist für Rollstuhlfahrer*innen barrierefrei zugänglich.

Verein Notruf wird gefördert von:

Verein Ninlil wird gefördert von:

Einladung zur Lesung und Diskussion mit Frau Mithu Sanyal und ihrem Buch „Vergewaltigung“



Um was geht es bei der Lesung?

Frau Mithu Sanyal hat ein Buch über das Thema „Vergewaltigung“ geschrieben. In dem Buch schreibt sie, wie das Thema mit anderen Themen zusammenhängt. Sie schreibt auch darüber, was die Gesellschaft dazu tun kann, um Vergewaltigung zu verhindern.

Beim Thema Vergewaltigung kommt es immer wieder zu Diskussionen.

Bei diesen Diskussionen geht es oft darum, wie die Menschen über Geschlecht, über Sexualität und über Verletzbarkeit denken.

Es gibt viele verschiedene Meinungen dazu.

Wann ist die Lesung?

Mittwoch, 22.11.2017

von 18.30 bis 21 Uhr

Wo ist die Lesung?

Verein Selbstlaut

Thaliastraße 2/2A, 1160 Wien

Selbstlaut ist barrierefrei zugänglich.

Ist die Lesung in Leichter Sprache und in Österreichischer Gebärdensprache?

Ja, es wird Zusammenfassungen in Leichter Sprache von „Leicht Lesen“ geben.

Ja, alles wird in Österreichische Gebärdensprache übersetzt.

Wer moderiert den Abend?

Lisa Udl, sie arbeitet bei „NINLIL“.

© Europäisches Logo für einfaches Lesen: Inclusion Europe. www.leicht-lesbar.eu

Verein Notruf wird gefördert von:

Verein Ninlil wird gefördert von: